



# Rossameise

(*Camponotus* spp.)



---

## Allgemeine Beschreibung

Die Rossameise gehört zu den größten heimischen Ameisenarten in Mitteleuropa. Sie fällt durch ihre kräftige Statur, ihre vergleichsweise langsame Bewegung und ihre oft nächtliche Aktivität auf. Rossameisen leben in gut organisierten Staaten mit klarer Arbeitsteilung. Ein Volk besteht aus einer oder mehreren Königinnen, zahlreichen Arbeiterinnen unterschiedlicher Größe sowie zeitweise geflügelten Geschlechtstieren. Trotz ihrer Größe gelten Rossameisen nicht als aggressiv, können jedoch bei Störung schmerzhaft zubeißen.

## Vorkommen und Verbreitung

Rossameisen sind in weiten Teilen Europas verbreitet und kommen auch in Deutschland häufig vor. Sie bevorzugen walddreiche Gebiete, Parks, Gärten sowie Randbereiche von Siedlungen. Besonders häufig treten sie in der Nähe von alten Bäumen, Totholz oder feuchten Holzstrukturen auf. In Gebäuden findet man sie vor allem in ländlichen Regionen oder in der Nähe von Wäldern.

## Aussehen und typische Merkmale

Rossameisen sind deutlich größer als die meisten anderen Ameisenarten. Arbeiterinnen erreichen je nach Art eine Körperlänge von etwa sechs bis vierzehn Millimetern, Königinnen können noch größer sein. Die Färbung variiert von schwarz über dunkelbraun bis rötlich schwarz, oft mit helleren Brustsegmenten. Charakteristisch sind der kräftige Kopf, die gut sichtbaren Mundwerkzeuge sowie die lange, gleichmäßig geformte Körperstruktur.

## Lebensweise und Verhalten

Rossameisen sind überwiegend dämmerungs und nachtaktiv. Tagsüber bleiben sie meist im Nest verborgen. Sie legen ihre Nester bevorzugt in morschem Holz an, nutzen aber auch Hohlräume in Bäumen, Holzverkleidungen oder Dämmstoffen. Anders als häufig angenommen fressen sie kein Holz, sondern nagen es lediglich ab, um Platz für ihr Nest zu schaffen. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus zuckerhaltigen Substanzen wie Honigtau sowie aus Insekten und anderen kleinen wirbellosen Tieren.

## Vermehrung und Entwicklung

Die Fortpflanzung erfolgt über einen Hochzeitsflug, der je nach Art meist zwischen Mai und August stattfindet. Nach der Paarung gründet die Königin ein neues Nest. Die Entwicklung von der Eiablage über Larve und Puppe bis zur erwachsenen Ameise kann mehrere Wochen dauern. Ein Rossameisenstaat wächst langsam, kann aber über viele Jahre bestehen und mehrere tausend Tiere umfassen.

## Aufenthaltsorte im und am Gebäude

In Gebäuden nisten Rossameisen bevorzugt in feuchten oder vorgeschädigten Holzbereichen. Dazu zählen Dachstühle, Fachwerk, Holzdecken, Fensterrahmen oder Terrassenkonstruktionen. Auch Dämmmaterialien können genutzt werden, wenn sie ausreichende Hohlräume bieten. Häufig liegt das eigentliche Hauptnest außerhalb des Hauses, während im Gebäude nur sogenannte Satellitennester angelegt werden.

## **Nahrung und Nahrungsquellen**

Rossameisen ernähren sich vielseitig. Eine wichtige Rolle spielen zuckerhaltige Stoffe wie Honigtau von Blattläusen, Pflanzensäfte oder süße Lebensmittelreste. Zusätzlich jagen sie Insekten und nutzen diese als Eiweißquelle für die Brut. In Haushalten werden sie daher oft in Küchen, Vorratsräumen oder an süßen Abfällen entdeckt.

## **Kot und Spuren**

Typische Spuren eines Rossameisenbefalls sind feine Holzspäne oder Holzmehl in der Nähe von Nestöffnungen. Diese entstehen beim Ausräumen der Nistgänge. Kot im klassischen Sinne ist kaum sichtbar. Zusätzlich können Laufstraßen entlang von Wänden, Balken oder Kabeln beobachtet werden, vor allem in den Abend und Nachtstunden.

## **Schäden und Risiken**

Rossameisen verursachen keine direkten Fraßschäden wie holzerstörende Käfer oder Termiten. Dennoch können ihre Nistaktivitäten langfristig die Stabilität von Holzbauteilen beeinträchtigen, insbesondere wenn bereits Feuchtigkeit oder Vorschäden vorliegen. In sensiblen Bereichen wie Dachkonstruktionen oder Fachwerk kann dies zu ernsthaften baulichen Problemen führen. Für die Gesundheit des Menschen stellen Rossameisen in der Regel keine Gefahr dar, Bisse sind jedoch schmerzhaft.

## **Abgrenzung zu ähnlichen Ameisenarten**

Aufgrund ihrer Größe werden Rossameisen gelegentlich mit Holzameisen oder großen schwarzen Wegameisen verwechselt. Im Gegensatz zu vielen anderen Arten sind Rossameisen deutlich massiger gebaut und bewegen sich langsamer. Ihre Vorliebe für Holz als Nistplatz ist ebenfalls ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal.

## **Rechtliche und ökologische Aspekte**

Rossameisen stehen nicht unter besonderem Artenschutz, erfüllen jedoch eine wichtige ökologische Funktion. Sie tragen zur Regulierung von Insektenpopulationen bei und fördern durch ihre Nisttätigkeit den Abbau von Totholz in natürlichen Lebensräumen. Eine Bekämpfung sollte daher stets fachlich begründet und gezielt erfolgen.

## **Professioneller Umgang und Prävention**

Eine nachhaltige Bekämpfung erfordert die genaue Lokalisierung des Nestes sowie die Auswahl geeigneter Maßnahmen. Unkoordinierte Eigenmaßnahmen führen häufig nur zu einer Verlagerung des Problems. Vorbeugend sollten Feuchtigkeitsschäden vermieden, Holzbauteile regelmäßig kontrolliert und potenzielle Nistplätze im Außenbereich reduziert werden.

---

## Fragen und Antworten

---

**Frage:** Sind Rossameisen gefährlich für Menschen?

**Antwort:** Rossameisen sind nicht gefährlich. Sie sind nicht aggressiv und greifen nur bei direkter Bedrohung an. Ein Biss kann schmerzhaft sein, führt aber in der Regel nicht zu gesundheitlichen Problemen.

**Frage:** Fressen Rossameisen Holz?

**Antwort:** Nein, Rossameisen fressen kein Holz. Sie nagen es lediglich ab, um Gänge und Kammern für ihr Nest anzulegen.

**Frage:** Warum tauchen Rossameisen im Haus auf?

**Antwort:** Häufig suchen sie im Gebäude geeignete Nistplätze oder Nahrungsquellen. Feuchtes oder vorgeschädigtes Holz begünstigt ihr Auftreten.

**Frage:** Können Rossameisen ein Haus beschädigen?

**Antwort:** Indirekt ja. Durch ihre Nistgänge können sie die Struktur von Holzbauteilen schwächen, insbesondere wenn diese bereits angegriffen sind.

**Frage:** Wie erkennt man ein Rossameisennest?

**Antwort:** Typisch sind Holzspäne, feines Holzmehl sowie regelmäßige Ameisenbewegungen, meist abends oder nachts.

**Frage:** Leben Rossameisen auch draußen?

**Antwort:** Ja, ihre natürlichen Lebensräume sind Wälder, Gärten und Parks. Gebäude werden meist nur ergänzend genutzt.

**Frage:** Was fressen Rossameisen am liebsten?

**Antwort:** Sie bevorzugen zuckerhaltige Nahrung wie Honigtau, nehmen aber auch Insekten als Eiweißquelle auf.

**Frage:** Wie groß wird ein Rossameisenstaat?

**Antwort:** Ein Staat kann mehrere tausend Tiere umfassen und über viele Jahre bestehen.

**Frage:** Wann findet der Hochzeitsflug statt?

**Antwort:** Je nach Art meist zwischen Mai und August, häufig an warmen, windstillen Tagen.

**Frage:** Sind Rossameisen nachtaktiv?

**Antwort:** Ja, sie sind überwiegend dämmerungs und nachtaktiv, weshalb man sie tagsüber oft nicht bemerkt.

**Frage:** Können Rossameisen umziehen?

**Antwort:** Ja, bei Störungen oder ungünstigen Bedingungen verlagern sie ihr Nest oder legen zusätzliche Satellitennester an.

**Frage:** Hilft es, einzelne Ameisen zu töten?

**Antwort:** Nein, das hat keinen nachhaltigen Effekt, da das eigentliche Nest bestehen bleibt.

**Frage:** Wie unterscheidet man Rossameisen von anderen großen Ameisen?

**Antwort:** Durch ihre Größe, den massigen Körperbau, die langsame Bewegung und die Vorliebe für Holz als Nistplatz.

**Frage:** Gibt es vorbeugende Maßnahmen gegen Rossameisen?

**Antwort:** Ja, dazu zählen trockene Holzbauteile, das Vermeiden von Feuchtigkeit sowie das Entfernen von Totholz in Hausnähe.

**Frage:** Wann sollte man fachkundige Hilfe in Anspruch nehmen?

**Antwort:** Spätestens dann, wenn Rossameisen wiederholt im Gebäude auftreten oder bauliche Schäden nicht ausgeschlossen werden können.

---